



Jahresbericht 2020

Liebe Leserin, lieber Leser

Welch ein intensives Jahr! Abschiede standen neben Neuanfängen, Unbekanntes neben Bewährtem, Ausharren neben flexiblem Reagieren. Mir fallen Stichworte wie Naturreich Horw, Hans Müller und Sigi Lichtsteiner, Online-Vorstandssitzung, Schutzkonzepte, Kandidat*innen fürs Präsidium und neue Homepage ein. Lesen Sie dazu im Jahresbericht.

In solchen Turbulenzen ist es unendlich wertvoll, auf eine so gute und eingespielte Zusammenarbeit zählen zu können, welche unser Vorstand auszeichnet. Dafür danke ich von Herzen!

Vorstand 2020

Präsidentin	Brigitte Ammann	Oberwil 3	6048 Horw
Vizepräsident	Christoph Meyer	Wegmattstr. 4	6048 Horw
Aktuar	Stefan Höltschi	Klostermatt 4	6415 Arth
Kassiererin	Anna Stäubli	Zinggenterstr. 4	6006 Luzern
Beisitzerin	Gwen Bessire	Hochrütistr. 16	6005 Luzern
Beisitzerin	Susanna Geissbühler	Schlosshaldaweg 2	7012 Felsberg
Beisitzer	Mathias Mühlemann	Kleinwilhöhe 5	6048 Horw
Beisitzerin	Sonja Rindlisbacher	Sternmattstr. 50	6005 Luzern
Beisitzer	Peter Stohler	Herrenwaldweg 15	6048 Horw

Vorstandsarbeit 2020

In sieben Sitzungen (wovon zwei online-Besprechungen) bearbeitete der Vorstand die anfallenden Aufgaben.

Die Vorständekonferenz (30. September) von BirdLife Luzern wurde von einer Delegation des Vorstandes besucht. Ebenfalls waren wir an (Mitwirkungs-) Veranstaltungen zur Arealentwicklung Gebiet Chrischona, zur Neuauflage Bebauungsplan Winkel und zum Studienauftrag Seefeld präsent.

Im Frühling mussten wir überraschend von Hans Müller Abschied nehmen. Wer unseren Verein kennt, weiss, in wie vielen Bereichen er aktiv war. Auch wenn wir für alle Funktionen gute Lösungen gefunden haben, vermissen wir ihn sehr.

So setzten sich unsere «Trabanten» Ende 2020 zusammen:

- Kernteam des Ornithologenstamms: Rolf Notter (Koordination), Georges Fischer, Josy Hochstrasser, Françoise von Wartburg
- Koordination der Wasservogelzählung: Georges Fischer
- Förderprojekt Wendehals: Georges Fischer, Josy Hochstrasser, Beat Küng, Peter Stohler
- Leitungsteam der Kindergruppe Buntspecht: Gwen Bessire, Susanna Geissbühler, Michael Lutz, Julia Stadelmann, Sandra Wey-Barth, Tamara Wüest und Brigitte Ammann.
- Hüttenwart und Pöstler für alle Horwer Couverts: Peter Stohler
- Naturreich Horw: Gwen Bessire, Christina Imobersteg, Christoph Meyer, Susanna Geissbühler

Ihnen allen ein grosses Dankeschön!

Schneller, als wir gedacht hatten, mussten wir im Frühling wegen technischen Problemen eine neue Lösung für die Homepage finden. Dank dem grossen Engagement von Guido Häfliger und Christoph Meyer sind wir online auf www.nvhorw.ch in neuer Frische präsent. Auch hier ein grosses Merci!

Nach 12 Jahren als Rechnungsrevisorin tritt Rita Burger von ihrem Amt zurück. Liebe Rita, für deine wertvolle Arbeit für den Verein danken wir dir ganz herzlich! Wir werden dich an der nächsten Präsenz-Mitgliederversammlung gebührend verabschieden...

Mitgliederbestand 2020

Der Verein zählte am 31. Dezember 2020 243 Mitglieder (67 Familien- und 109 Einzelmitglieder). Unsere 13 Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen. Es sind dies:

Frau	Koefoed	Pia	Kantonsstrasse 106	Horw
Frau	Haldemann	Maja	Kreuzmattring 4	Kastanienbaum
Frau u. Herr	Kurmann	Esthi u. Marcel Heller	Fliederstrasse 7	Kriens
Frau	Hauenschild	Ute	Schöngrundstr. 5	Horw
Familie	Stadelmann	Julia u. Thomas	Stirnrütistrasse 40	Horw
Familie	Reinhard	Heinrich u. Simone	Wegmattring 8	Horw
Herr	Bucher	Lukas	Grüneggstrasse 10	Luzern
Frau	Kuijjer	Bernadette	Kantonsstr. 78	Horw
Frau	Solari	Karin	Feldhöfli 36	Obernau
Familie	Rösch	Heidi u. Markus	Grisigenstrasse 22	Horw
Herr	Burger	Peter	Sälihalde 10	Luzern
Frau	Murer	Ruth	Hans-Reinhard-Strasse 5	Horw
Herr	Prieto	Roberto Alonso	Bifangstrasse 22	Horw

Austritte und Streichungen: 4
Todesfälle: 3

Herr	Ammann	Franz	Brunnmattstr. 16	Horw
Herr	Lichtsteiner	Sigmund	Kastanienbaumstr. 62	Horw
Herr	Müller	Hans	Im Sand 6	Kastanienbaum

Zum Gedenken:

Dieses Jahr mussten wir von drei den Verein prägenden Mitgliedern Abschied nehmen:

Franz Ammann war von 1990 bis 2011 Rechnungsrevisor.

Sigmund Lichtsteiner war 1975 unser Gründungspräsident und führte den Verein 14 Jahre. Nach seinem Rücktritt unterstützte er den Verein bei der Wasservogelzählung und im Kernteam des Ornithologenstammes in hohem Masse.

Hans Müller war sehr breit in unserem Verein verankert: als Koordinator des Ornithologenstammes seit dessen Gründung, als Teilstreckenverantwortlicher bei der Wasservogelzählung, als Mitglied der Arbeitsgruppe Wendehals, als Hüttenwart und als Fachmann im Bereich Holzen und Entbuschen.

Alle drei haben mit ihrem Engagement unseren Verein bereichert. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten!

Kasse 2020

Der Rechnungsabschluss weist einen Reingewinn von Fr. 3'119.40 aus. Die Einkünfte betragen Fr. 10'540.00, die Ausgaben beliefen sich auf Fr. 7'420.60. Das Vereinsvermögen am 31.12.2020 beträgt Fr. 26'631.00

Veranstaltungen 2020

Ornithologenstamm

Kernteam: Georges Fischer, Josy Hochstrasser, Françoise von Wartburg, Rolf Notter (Koordination)

Alles war anders! Nach zwei Treffen des Stammes mussten wir im Frühling unerwartet Abschied nehmen von Hans Müller, unserem Koordinator. Nach kurzer Krankheit starb Hans. Seit 2013, der Gründung des Ornithologenstammes, hat er mit viel Herzblut alle Aktivitäten koordiniert. Er hinterlässt eine spürbare Lücke. Das Kernteam musste sich neu organisieren. Sirio Trinkler und Beat Küng verliessen das Team aus persönlichen Gründen. An dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihre langjährige, überaus kompetente Mitarbeit.

Und dann machte ein Virus einen Strich durch alle Planung. Ideen waren da, grössere Räume gefunden und reserviert, aber durchführen konnten wir schlussendlich nur zwei Exkursionen in das Gebiet der Luzerner Allmend. So wurden die Vögel dieses Jahr von den rund 45 Ornithologenstamm-Interessierten, statt gemeinsam, notgedrungen aus unzähligen Einzelperspektiven beobachtet!

Es bleibt die Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam die bunte Vogelwelt erkunden können.

Förderprojekt Wendehals

Arbeitsgruppe: Josy Hochstrasser, Beat Küng, Hans Müller (verstorben), Peter Stohler und Georges Fischer (Koordination)

Das 5. Erhebungsjahr stand unter einem «schlechten Stern». Im Frühjahr verstarb unser technischer Leiter Hans Müller nach schwerer Erkrankung. Für uns ein schmerzlicher Verlust, vermissen wir doch

einen hilfsbereiten, zupackenden und aufrichtigen Kameraden. Praktisch zur selben Zeit verbreitete sich das Corona-Virus sehr schnell und flächendeckend - auch in der Schweiz. Die Devise des Bundesrates lautete: «Bleibt zuhause»! Die Konsequenz für unser Projekt: wir mussten auf die Erhebungen mittels Klangattrappe verzichten, d.h. eine Erfassung zur möglichen Brutzeit war uns verwehrt. Ab Juni besuchte ich das Gebiet dreimal. Ich konnte weder Sicht- noch Hörfeststellungen machen. Am 21. September durchstreiften Michael Lanz (Projektleiter Schweiz, Vogelwarte) und ich das Zielgebiet um festzustellen, ob es immer noch «wendehalsfreundlich» ist. Dies, weil doch einige zusätzliche Renaturierungen vorgenommen wurden und das Gebiet ordentlich eingewachsen ist. Der Projektleiter befand das Terrain als weiterhin geeignet (Ameisenvorkommen) – wenn es auch festzuhalten gilt, dass wir nicht an der «Hauptzugroute» des Zielvogels liegen. Wenn es die aktuelle Situation erlaubt, werden wir ab Mitte März bis Mitte Mai eine automatisierte Klangattrappe durch die Projektleitung installieren lassen. Am 14. Dezember fand die Kontrolle, Reinigung und teilweise Umplatzierung der 20 Nistkasten statt. Peter half tatkräftig mit und erklärte sich bereit unser Team in Zukunft zu ergänzen. Wie in den letzten Jahren fanden wir vorwiegend Moosnester (Kohl-/Blaumeise). Zwei Nester waren leer. In einem «Blätternest» befanden sich zwei kleine Mäuse, wobei eine sofort das Weite suchte. Ich danke allen Beteiligten für den geleisteten Einsatz.

Naturreich Horw

Gwen Bessire, Susanna Geissbühler, Christina Imobersteg, Christoph Meyer (Koordination)

Studien belegen, dass es um die Artenvielfalt nicht gut steht. Der NV Horw will dieser Entwicklung etwas entgegenhalten und a) aufzeigen, wie Fördermassnahmen aussehen können und b) Hand bieten, damit Interessierte beraten und unterstützt werden.

Aus diesem Grund hat der NV Horw ein Projekt gestartet, um aufzuzeigen, wie die Biodiversität im Siedlungsraum gefördert werden kann. Das Projekt wurde sehr schnell konkret, weil die Idee von der Gemeinde Horw aktiv unterstützt wurde und der NV zwei Flächen im Dorfzentrum zur vorübergehenden Nutzung und modellhaften Aufwertung erhielt. Von der Idee bis zu ersten Umsetzungsarbeiten vergingen wenige Wochen. Im Mai 2020 startete die Aktivgruppe mit Aufwertungs- und anschliessenden Pflegemassnahmen. Die dank viel Freiwilligenarbeit tief gehaltenen Kosten wurden vollumfänglich von der Berthold-Suhner-Stiftung getragen.

In einem zweiten Schritt wurde dazu aufgerufen, zuhause auf dem Balkon oder im Garten Biodiversitätsfördermassnahmen umzusetzen. Das Angebot einer kostenlosen fachlichen Erstberatung wurde bisher sechs Mal in Anspruch genommen. Für kleinere Arbeiten kann der NV Horw auch um Unterstützung angefragt werden.

Das Zusammenspiel innerhalb der Projektgruppe und der daraus resultierenden Resonanz war und ist höchst erfreulich. Das Projekt geht weiter. Für 2021 ist eine Begehung eingeplant.



Wasservogelzählung

Organisation: Georges Fischer

12. Januar, 15. November

Unsere Ergebnisse decken sich mit den europaweit – an über 20'000 Stellen – systematisch

durchgeführten Wasservogelzählungen. In warmen Wintern liegen die europäischen Verbreitungszentren der Wasservögel weiter nordöstlich als in kühleren Wintern: die Vögel überwintern näher an ihren Hauptbrutgebieten. Dies gilt vor allem für Gründelenten, wie Stock-, Pfeif-, Schnatter-, Krick- und Spiessenten. Auch die Tauchenten, wie Reiher-, Tafel-, Kolben- und Schellente, sind spärlicher anzutreffen.

Die Januarzahlen unseres Monitorings zeigte wie bis anhin grössere Werte als die Zählung im November. Blässhühner, Haubentaucher, Lachmöven und Schwarzhalstaucher konnten mit grossen Werten erfasst werden. Als besondere Beobachtungen wurden Wasserramsel, Eisvogel, Bergstelze und Flussuferläufer in den Erhebungsprotokollen festgehalten. An beiden Tagen war uns Petrus wohlgesinnt! Aber im Zusammenhang mit der Corona-Zeit im November waren wir mit Schutzmasken unterwegs und auf die traditionelle Austauschitzung bei Kaffee und Gipfeli nach der Zählung verzichteten wir.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement.

Kindergruppe

ab 25. Januar 2020

Leitungsteam: Brigitte Ammann (Kontakt), Gwen Bessire, Susanna Geissbühler, Michael Lutz, Julia Stadelmann, Sandra Wey-Barth, Tamara Wüest

Passend zum Winter fand der erste Anlass im Jahr 2020 unter dem Titel «Wer findet mein Nussversteck?» statt und die Kinder lernten vieles über das Eichhörnchen. Immer wieder standen Tiere bei den Anlässen im Zentrum. So machten wir uns auf die Spuren von Reh, Spinne, Rabenvögeln, Buntspecht und Libellen. Zwei Anlässe mussten wegen Corona abgesagt werden. In unserem Leitungsteam verabschiedeten wir Iris Tallarico und begrüssten neu Tamara Wüest. Mit 15 Kindern, maskentragenden Leitenden und Schutzkonzept starteten wir im September ins siebte Buntspechtjahr und hoffen, möglichst viele der geplanten Anlässe durchführen zu können.



Auch die Pause gehört dazu: Hier ein paar Impressionen von unserem «Zvieri-Platz».

Nistkastenreinigung

11. Januar 2020

Organisation: Hans Müller, Christoph Meyer

Die Nistkastenreinigung fand bei schönem Wetter statt. Sieben Personen verteilt auf zwei Gruppen flickten und putzten die Nistkästen. Es war ein lässiger Anlass und anhand der Rückstände in den Nistkästen konnte einiges über die Bewohner ausgesagt werden. Die Freiwilligen wurden mit einer feinen Suppe von Rita verköstigt.



Vögel im Siedlungsraum - Kurskurs

Leitung: Brigitte Ammann

17. Januar 2020

16 interessierte Personen besuchten unseren diesjährigen Vogel-Kurskurs. Mit der Powerpoint-Präsentation und dem Lehrmittel «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz, sowie mit diversen Nestern und Nisthilfen als Anschauungsmaterial und persönlichen Erlebnissen der Kursleiterin, bekamen die Teilnehmenden einen kleinen Einblick in das Leben von rund 30 Vogelarten des Siedlungsraumes. Ergänzend gab es Vogelstimmen zum Hören und Eselsbrücken dazu, um sich die Gesänge zu merken. Als Ergänzung zum Kurskurs war im Mai die Frühhexkursion geplant, welche aber wegen den epidemiologischen Gegebenheiten abgesagt werden musste.

Gebietspflege Steinibachwald

Leitung: Peter Stohler

25. Januar, 29. Februar, 31. Oktober 2020

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten wir kein Holzer-Essen für die zehn «Mithrampfer» organisieren. Deshalb haben wir allen für ihren Einsatz ein kleines Präsent überreicht. Die Holzerarbeiten - mit 147 Stunden Einsatz in diesem Jahr - konnten wir mit einer kleinen Ausnahme abschliessen. Nun gilt es die freien Flächen von Brombeeren, Aufwuchs und Jungholz zu säubern. Deshalb werden wir dieses Jahr vermehrt im Frühling und Herbst im Steinibach am Werken sein. Allen, die zum unfallfreien Gelingen beigetragen, herzlichen Dank.

45. Mitgliederversammlung

14. Februar 2020

Am Freitag, 14. Februar 2020 hat die 45. Mitgliederversammlung des Vereins im Saal Egli stattgefunden. Der Jahresbericht zeugte wiederum von einem vielfältigen Vereinsleben. Bei den ordentlichen Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder und beide Revisorinnen wiedergewählt. Ausserdem konnte mit Mathias Mühleman ein weiteres Vorstandsmitglied gewonnen werden. Brigitte Ammann (Präsidium) und Rita Burger (Revision) kündigten ihren Rücktritt auf die MV 2021 an. Im Anschluss an den offiziellen Teil zeigte unser Vereinsmitglied Peter Vonwil den Bilderreigen «Beobachtungen am Wasser». Danke, Peter, für die eindrücklichen Bilder!

Alpensegler im Wasserturm

Organisation: Anna Stäubli, Brigitte Ammann

1. Juli 2020

Nicht alle Tage hat man die Möglichkeit Luzerns Wahrzeichen von innen zu erkunden und dabei noch so einen spannenden Einblick in das Leben der dort brütenden Alpensegler zu erhalten! Diese spezielle Exkursion bildete den Start der Wiederaufnahme unserer Veranstaltungen nach der «Corona-Pause». Bei viel Wetterglück versammelten sich 9 Personen beim Brückenaufgang und wurden von Therese Molinaro von der OGL Luzern in Empfang genommen. Zusammen mit Regina Wigger vermittelte sie

uns in den nächsten zwei Stunden viel Bemerkenswertes über diese faszinierenden Luftakrobaten. Und da waren sie auch schon: Pfeilschnell und mit lauten Trillern flogen sie über unsere Köpfe, über die Reuss und um den Wasserturm und ebenso schnell flogen sie die Einfluglöcher zu den Nistkästen an und verschwanden. Zeit für uns, die enge Wendeltreppe im Innern des Wasserturms zu erklimmen, um zu sehen, was hinter diesen Einfluglöchern los ist.



1. August–Höck

Organisation: Peter Stohler

1. August 2020

Heisse Temperaturen und schwüle Hitze begleiteten uns zum Cholhüttli. Dort wurden wir durch ein kurzes Gewitter abgekühlt. Als Optimisten haben wir bunte Lampions, Schweizerfahnen und Fackeln bereitgestellt. Dann haben wir hohen Besuch durch die Polizei erhalten. Sie erkundigten sich nach einem Campinglager neben dem Bach. Die Regenwolken verzogen sich und so stand den sieben Personen ein gemütlicher Abend mit grillieren, essen, trinken, plaudern nichts mehr im Wege. Wir genossen die ruhige Zeit. Nach dem Eindunkeln erfreuten wir uns an den zahlreichen Höhenfeuern und bestaunten das Kreuz am Pilatus.

Invasive Neophyten

Leitung: Susanna Geissbühler, Gwen Bessire

22. August 2020

Das regnerische Wetter lud an diesem Samstagvormittag eher zum Daheimbleiben als für eine Exkursion ein. Nichtsdestotrotz machten sich vier motivierte Personen auf, um sich mit den invasiven Neophyten in Horw zu beschäftigen. Nach einer kurzen Einführung begab sich die Gruppe zum ersten Standort mit Sommerflieder und erfuhr, woher die Pflanze stammt, wie sie sich verbreitet und wie sie bekämpft werden kann. Nachdem wir uns gerade über die Probleme mit dem Japanischen Staudenknöterich und dem immer noch käuflich erhältlichen Kirschlorbeer unterhalten hatten, kam ein Anwohner und Vereinsmitglied auf uns zu und lud uns spontan auf seinem Sitzplatz zum Kaffee ein. Anschliessend gingen wir ins Steinibachried, wo wir anhand der Spätblühenden Goldrute und dem Seidigen Hornstrauch die schwierigen Abwägungen zwischen Naturschutz und Neophyten-Bekämpfung thematisierten. Am Beispiel des Götterbaums konnten wir eindrücklich nachvollziehen, dass das Fällen kontraproduktiv ist, weil es zu Wurzelbrut und Stockausschlägen führt. Im Zentrum von Horw angekommen, lernten wir das Einjährige Berufkraut und die Robinie kennen. Letztere wurde wegen ihres raschen Wachstums und des harten Holzes oft angepflanzt.

Horw ist eine bezüglich der Bekämpfung von Neophyten sehr fortschrittliche und aktive Gemeinde, welche Neophyten auf öffentlichen Flächen und in Schutzgebieten seit zahlreichen Jahren bekämpft und Private dazu auffordert, invasive Neophyten in ihrem Garten oder auf ihrem Areal zu entfernen. Mit einheimischen Wildsträuchern bietet sie eine sinnvolle Alternative an.

Der NV Horw will mit seinem Projekt «Naturreich Horw» Private dazu motivieren, die Biodiversität in ihrem Garten oder auf ihrem Balkon durch Pflanzung oder Einsaat von einheimischen Pflanzenarten zu fördern und zeigt damit ebenfalls Alternativen auf.

Steinibachpark

Organisation: Gwen Bessire

9. September 2020

Bei schönstem Wetter trafen sich rund 20 Interessierte beim Steinibachpark. Auf der Begehung erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wie die Talebene hier früher von den Gletschern und Bächen gestaltet wurde, wann der Mensch zu gestalten begann und weshalb der Steinibach umgeleitet wurde. Thomas Rööfli, der uns durch das Areal führte, hat die Umlegung ökologisch begleitet. Der neue Bach soll vielen verschiedenen Tieren Lebensraum bieten wie z.B. Fischen, Libellen, Amphibien. Aber auch die Flusskrebse sollen sich wieder heimisch fühlen. Eine Herausforderung beim Bauprojekt war die vielen Beteiligten und die teilweise unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Tierarten an den Lebensraum.



Besuch im Kastanienhain

Organisation: Mathias Mühleemann

24. September 2020

Unmittelbar vor dem angekündigten Wetterwechsel versammelten sich 9 Personen beim Biohof Hinterberg in Kastanienbaum. Herr Hans Wey, Pächter des Hofes, und Herr Raphael Müller, Oberförster des Stadtforstamtes Luzern informierten uns über die Entstehung, Pflege und Bewirtschaftung des Kastanienhains. Auf einem Spaziergang durch den Hain erfuhren wir unter anderem, dass Edelkastanien dank einer mildereren Form der Pilzkrankheit eine Immunität gegen den aggressiven Kastanienrindenkrebs aufbauen können, dass die Ziegen beim Entbuschen schon viele Arbeitsstunden übernommen haben und dass die Edelkastanie nicht mit der Rosskastanie verwandt ist. Der einsetzende Herbstregen trieb uns nach etwas mehr als einer Stunde zurück zur Scheune des Hofes, wo wir mit Äpfeln und Most verköstigt wurden.

Der NV Horw dankt Herrn Wey herzlich für die Gastfreundschaft und für die Pflege des für Horw wertvollen Kastanienhains, Herrn Müller für die Begleitung des Projektes in der Entstehung und beiden für die spannenden Informationen.

Biodiversität: Heckenpflanzung

Organisation: Peter Stohler

30. Oktober 2020

Am Freitag, 30. Oktober 2020, pflanzten Sonja, Erwin, Werner und Peter bei bestem Wetter im Gebiet Birrholz anhand des Bepflanzungsvorschlages der Gemeinde 37 Wildsträucher.

Sonja brachte ihr technisches Wissen ein und markierte in den richtigen Abständen die Pflanzorte. So konnten wir anschliessend die Löcher bereit machen und die Sträucher setzen.

Hans Wey überraschte uns zum Schluss mit einem feinen Znüni. Besten Dank!

Leider konnten wir die Pflanzen nicht eingiessen, hoffen aber, dass alle anwachsen.

Güseltour

Organisation: Gwen Bessire

7. November 2020

Auch dieses Jahr fand die Riedputzete zusammen mit den Riedwächtern statt. Mit genügend Abstand, Masken und Güselzangen waren wir unterwegs. 13 Erwachsene und 2 Kinder waren darum besorgt das Ried von Abfall zu befreien. Neben Vereinsmitgliedern waren auch drei Riedwächter dabei und zwei weitere Freiwillige. Da viel Abfall auch seeseitig angespült wurde, waren wir das zweite Jahr mit zwei Kanus – mit einer Spezialbewilligung des Kantons – unterwegs. Landseitig und seeseitig kamen neun 110-Liter-Säcke Abfall zusammen. Dieser wurde vom Werkdienst entsorgt.



Wegen der ausserordentlichen Lage (Massnahmen zur Eindämmung der Ansteckungen mit dem Coronavirus) mussten diverse Anlässe aus unserem Programm abgesagt werden:

Amphibien 19. März 2020

Morgenkonzert 3. Mai 2020

Neuntöter 31. Mai 2020

Botanische Exkursion 14. Juni 2020

Chlaushöck 11. Dezember 2020

Dank

Ob vor oder hinter der Kulisse: es gibt so viele Leute, welche dieses spezielle Vereinsjahr mitgetragen und mitgestaltet haben, die uns ideell oder finanziell unterstützt haben, die sich für unsere Arbeit interessierten und uns Türen aufgestossen haben – ihnen allen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!

Dies ist mein letzter Jahresbericht für den Natur- und Vogelschutzverein Horw. An der diesjährigen MV gebe ich mein Amt als Präsidentin weiter. Für das grosse Vertrauen, das ich in diesen 14 Jahren von allen Seiten erfahren durfte, danke ich ganz herzlich!

Januar 2021



Brigitte Ammann
Präsidentin